

Praxisbarometer

Hygienerichtlinien auf dem Prüfstand

| Dirk Schnack

Die neuen Hygienerichtlinien des Robert Koch-Instituts (RKI) stoßen in den Zahnarztpraxen auf Kritik. Im aktuellen Praxisbarometer der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein bewerten die Mitarbeiterinnen die Richtlinien als „zeitraubend“ und „überzogen“.

Eine Praxisangestellte berichtete: „Unsere Arbeit ist noch aufwendiger und zeitintensiver geworden. Wir sehen keinerlei Vorteile für unsere Patienten durch die neue RKI-Richtlinie.“ Auch andere Beiträge fielen wenig schmeichelhaft aus. „Ner-

vig“, „überzogene Bürokratie“, „abar-tige Vorschriften“ lauteten die teils harschen Kommentare, die in der Masse zwei Punkte immer wieder kritisierten: Die Befolgung der neuen Richtlinien ist zeitaufwendig und teuer für die Praxen. Die Umstellung der Arbeitsabläufe zur

Instrumentenaufbereitung bezeichnen zwei Drittel der 233 Teilnehmer als sehr zeitraubend, nur zehn Prozent stimmten dieser Aussage nicht zu. Fast 80 Prozent halten die Dokumentation in der Sterilisation für übertriebene Bürokratie. Fast die Hälfte der Teilnehmer

Seit April ist die neue RKI-Hygienerichtlinie in Kraft

